und im hause von Gisen ist. Der Töpfer sett die Öfen, der Klempner macht die Dachrinnen aus Blech. —

Steht das Haus fertig da, so ziehen die Menichen hinein. Seine wohnen darin, sie sind die Bewöhrer des Hausses ihr eWohnung. — Wer das Haus kannen fahr oder es kauft, dem gehört es; er ist der Besiger des Hausses Gin Haus ist teuer, es tostet viel Geld, und nicht jeder Mensch fann ein eigenes Haus haben, wohnen nur zur Miete und heißen Mietleute. Sie begabsen Gunt Gagentimer Geld, Miete, für ihre Wohnung.

Beichnen: Gauschen (Satte), Wohnhaus, Wohnhaus mit Brunnen. Grundriß bes Wohnhauses mit hof.

Die Bohnftube.*)

Borbereitung: Morgen werben wir über die Wohnftube sprechen. Schaue jeder zu Hause sein Wohnzimmer an und mertt euch, was sich alles darin befindet.

I. Teil.

Wo haltet ihr ench zu Haufe gewöhnlich auf? (In dem Bedhuzimmer.) Weiviele Wände, Beden, Fenfter, Türen u. f. w. hat das Bohnzimmer? Welche Gegenftände find in dem Wolzen zimmer? (Aufzählen!) Diele Gegenftände nennen wir Zimmerzgeräte. (Oprecht: "Die Kommode ist ein Zimmergerät.")

Muf bem Boben fieht ber Dfen, ber Tifch, die Bante, die Stuhle, die Kommobe, ber Raften.

An ber Wand hangen bie Banbuhr, die Bilber, ber Spiegel, ber Barometer, ber Kalenber, bas Bucherbrett.

Un ben Fenftern hangen große und fleine Borhange und ein Lichtbild.

Den Dfen macht ber hafner aus irbenen Kacheln, die Heigtüre, den Afchenkaften und bas Ofenrohr ber Schloffer aus Gifen, das Rauchrohr ber Blechner aus Blech. Der Ofen macht bas

^{*)} Meinhold-Dresden, Bilber für ben Anschauungsunterricht (Preis 1 . N per Bilb). Empfehlenswert.